



Logitech G603 Lightspeed

KABELLOS, AUSDAUERND, ZIELGENAU

Mit der G603 Lightspeed will Logitech Spieler vom kabellosen Glück überzeugen, dabei helfen soll der neue HERO-Sensor mit 500 Stunden Laufzeit. Von Christoph Liedtke



Die neue Spielermouse von Logitech will kabellose Freiheit bieten, ohne dabei an Präzision einzubüßen – und vor allem ohne häufiges Wechseln oder Laden der AA-Batterien oder des Akkus. Das soll vor allem dank des HERO-Sensors (»High Efficiency Rated Optical«) gelingen, dem eigentlichen Herzstück der rund 75 Euro teuren Maus. Der Sensor ist auf eine möglichst effiziente Energienutzung hin getrimmt, entspricht gleichzeitig in Sa-

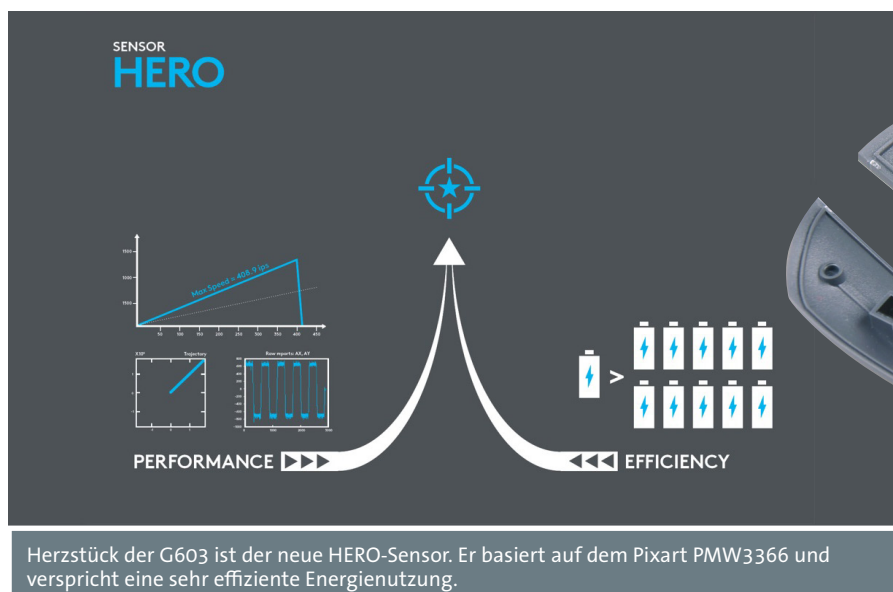
chen Präzision aber dem von anderen Logitech-Mäusen bekannten Pixart PMW3366. Somit verzichtet auch der HERO-Sensor auf jegliche Glättung (Angle Snapping), Beschleunigung oder Bewegungsfilterung. Das gilt für das gesamte Auflösungsspektrum von 200 bis 12.000 dpi.

Laut eigenen Angaben hat Logitech nach dreijähriger Entwicklungszeit bei gleichbleibender Präzision eine zehnfache Energieeffizienz erreicht. Im für Spieler gedachten »Hi-Modus« mit einer Signallrate von einer Millisekunde sollen die beiden AA-Batterien der G603 rund 500 Stunden durchhalten, im für Office-Zwecke entworfenen »Lo-Modus« mit acht Millisekunden sind es laut Logitech

18 Monate. Sollten einmal die Batterien leer sein, hilft im Unterschied zur kabellosen Variante der G403 nur ein Tausch der Batterien, denn mit Kabel lässt sich die G603 nicht betreiben. Auf zusätzliche Gewichte verzichtet Logitech, es ist allerdings möglich, die G603 mit nur einer Batterie zu nutzen und so das Gewicht von verhältnismäßig schweren 135,7 Gramm auf immerhin 112,3 Gramm zu senken. Das halbiert allerdings dann logischerweise auch die kabellose Laufzeit.

Haptik und Ergonomie

Die G603 Lightspeed liegt sehr angenehm in der Hand und bietet jederzeit einen guten Halt, trotz des Verzichts auf gummierte Seitenflächen. Die Form erbt die G603 von der asymmetrischen, für Rechtshänder geschaf-



Das Cover der G603 wird mit drei Magneten fixiert. Entfernen wir es, erblicken wir Omron-Switches mit unterstützendem Metallfeder-System.



Christoph Liedtke
@vAronized



Eine kabellose Maus zum Spielen? Davon halte ich Abstand – dachte ich zumindest. Doch die G603 überzeugt mich vom Gegenteil: Ich spüre selbst in schnellen Shootern keinen Unterschied zu verkabelten Nagern, gleichzeitig muss ich sie nicht nach ein paar Tagen mit neuen Batterien füttern. Mein Schreibtisch wirkt außerdem aufgeräumter und endlich kann ich meine Sitzposition wechseln, ohne auf Kabel oder Mausbunge zu achten. All diese Vorteile helfen mir aber schlicht wenig, wenn mir die eigentliche Maus zu schwer und einen Tick zu groß erscheint. Ersteres lässt sich durch den Betrieb mit nur einer Batterie etwas mindern, aber völlig zufrieden bin ich damit noch nicht, zumal das die erstaunlich gute Laufzeit halbiert. Letzteres ist reine Geschmackssache und auch abhängig von euren Händen. Mir persönlich ist die G603 etwas zu groß, um sie langfristig im kompetitiven Bereich und mit dem mir bevorzugten Palm-Grip zu nutzen. Auf den Geschmack bin ich dennoch gekommen und würde mir wünschen, dass weitere vergleichbare Mäuse erscheinen, die nicht nur mich, sondern auch meine Hände vollends überzeugen.

fenen G403 Prodigy. So eignet sich die G603 für alle Griffarten, allerdings dürfte der Palm-Grip für Spieler mit (sehr) großen Händen etwas zu wenig Ablagefläche bieten. Dank Omron-Switches und unterstützendem Metallfeder-System besitzen die Feuertasten einen sehr direkten Druckpunkt und liefern sattes Feedback. Auch die beiden seitlichen Daumentasten glänzen mit einem guten Druckpunkt ohne unnötigen Spielraum und sind mit mittelgroßen Händen im Palm-Grip optimal zu erreichen. Das klickbare Zwei-Wege-Mausrad und die darüber befindliche Taste zum Wechseln des dpi-Profiles überzeugen uns indes nicht so sehr. Das

Mausrad ist relativ leichtgängig, sodass wir beim schnellen Scrollen die einzelnen Rasterungen kaum wahrnehmen. Das Auslösen ist uns gleichzeitig einen Tick zu schwergängig. Etwas zu lose erscheint uns der Auflösungsumschalter vor dem Mausrad, den wir aber ohnehin nur für diese eher selten gebrauchte Funktion nutzen würden, da er relativ schwer zu erreichen ist.

Spieleralltag

Wir haben die Logitech G603 Lightspeed einige Tage lang in schnellen Shootern wie Counter-Strike: Global Offensive oder Overwatch erprobt und stellen hinsichtlich Präzi-



Die G603 kann auch mit nur einer statt zwei Batterien/Akkus betrieben werden. Das halbiert allerdings dann auch die hohe Akkulaufzeit.

sion und Reaktionsschnelligkeit keine Unterschiede gegenüber kabelgeführten Mäusen fest. Wir setzen dabei grundsätzlich auf den für Spieler empfohlenen Hi-Modus, der Lo-Modus macht sich in reaktionsfreudigen Gefechten durch die höhere Verzögerung negativ bemerkbar, die G603 wirkt dann relativ schwammig.

Zudem ermüdet das mit zwei AA-Batterien verhältnismäßig hohe Gewicht unsere Hände, sodass wir den kabellosen Nager immer nur mit einer Batterie verwendet haben. Hinsichtlich der Laufzeit können wir nach einigen Spielstunden noch kein abschließendes Fazit treffen, die Anzeige der Logitech Gaming Software meldet auch nach der Testphase weiterhin einen komplett geladenen Zustand. Statt einer genauen Prozentangabe setzt Logitech auf ein Batterie-Symbol mit fünf Balken, dementsprechend wird die Batterielaufzeit nur in 20-Prozent-Schritten angezeigt. Mithilfe der Logitech Gaming Software lässt sich die Auflösung in feinen 50-dpi-Schritten variieren und in bis zu fünf Profilen abspeichern, auch alle sechs Tasten können umkonfiguriert werden. Die Einstellungen lassen sich auf dem PC oder dank Onboard-Speicher direkt auf der Maus ablegen. Puristen wird es freuen, sie sind also nicht an die Software gebunden.



Im Lieferumfang der G603 befindet sich der USB-Empfänger, eine Verlängerung um das Signal zu verbessern, eine Bedienungsanleitung und zwei AA-Batterien.

Ein weiteres kleines Manko sind die Mausfüße der G603, die denen der G403 gleichen: Gegenüber einer Zowie EC2-A gleiten sie nicht so leichtfüßig über eine Auswahl an Stoffmauspads. Zusammen mit dem höheren Gewicht mindert dieser Umstand den ansonst sehr guten Eindruck der kabellosen Gaming-Maus von Logitech. ★

G603 LIGHTSPEED GAMING-MAUS

Hersteller / Preis	Logitech / 75 Euro
Abtastrate	200 bis 12.000 dpi
Sensor	optisch, Logitech HERO (basiert auf Pixart PMW3366)
Gewicht	136 Gramm (inkl. zwei Batterien)
Anschluss	kabellos (2,4 GHz, Bluetooth)
Besonderheiten	Onboard-Speicher

- extrem präziser Sensor
- sehr guter Druckpunkt und Federweg der Feuertasten
- sehr lange Laufzeit, selbst im Spiel-Modus
- sauber verarbeitet
- Batterien/Akku tauschbar
- mit zwei Batterien/Akkus relativ schwer
- Mausrad etwas zu leicht gerastert
- nur für Rechtshänder geeignet

FAZIT

Die G603 Lightspeed ist dank des sehr präzisen und effizienten HERO-Sensors eine echte Alternative zu verkabelten Spieler-Mäusen.

PREIS/LEISTUNG: Ausreichend



Mit der Logitech Gaming Software lassen sich die Tasten individuell zuweisen und dpi-Profile anlegen, die auch im internen Speicher gespeichert werden können.